

9 Zusammenfassende Betrachtungen

Im Schlusskapitel soll auf der Basis der Ausführungen in den vorangegangenen Kapiteln eine zusammenfassende Kommentierung verschiedener Aspekte der Mediensituation in Liechtenstein erfolgen. Zum Teil können sie als empirisch belegt gelten, teilweise stellen sie aber auch plausible Vermutungen dar, die in weiterer Beobachtung oder eingehender empirischer Analyse in Folgeforschungen zu bestätigen oder zu verwerfen wären. Die beleuchteten Aspekte sind nicht vollständig und abschliessend, sondern beleuchten einige markante, wegweisende oder perspektivischen Seiten der liechtensteinischen Medienszene.

9.1 Medienvielfalt und Medienarmut in Liechtenstein

Während in der Medienwissenschaft oftmals unter den Stichworten von Globalisierung⁵⁶⁸ und Konzentrationsprozess⁵⁶⁹ der Medien eine publizistische Verarmung der Medienlandschaft befürchtet wird, ist in den vergangenen Jahrzehnten im Falle Liechtensteins eher das Gegenteil eingetreten. Die Medienlandschaft hat sich quantitativ ausgedehnt. Dies bezieht sich auf die einzelnen Medien selbst – etwa Umfangsteigerung der Tageszeitungen –, einzelne traditionelle Mediensparten – beispielsweise erfolgreiche Lancierung der LieWo im Printmedienbereich, Radio L, bescheidene Fernsehversuche –, wie auch neuer Medien – etwa die Online-dienste und -plattformen. Trotz Diversifizierungsversuchen von Medienanstalten, allen voran des Vaduzer Medienhauses mit den direkten und indirekten Engagements beim Liechtensteiner Vaterland, der

⁵⁶⁸ Vgl. Donges u. a. 1999; Trappel u. a. 2002.

⁵⁶⁹ Vgl. Heinrich 2001; Trappel u. a. 2002